

Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **38 (1931)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Verwaltungsrates führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Börsenstraße 16, Zürich 1.

Durch öffentliche Urkunde vom 15. April 1931 ist unter dem Namen **Fürsorge-Fond zu Gunsten des Personals der Aktiengesellschaft für Seidenwaren in Zürich**, mit Sitz in Zürich, eine Stiftung errichtet worden. Dieselbe bezweckt, an das Personal der „Aktiengesellschaft für Seidenwaren“ in Zürich nach längerer Dienstdauer Zuschüsse in folgenden Fällen auszurichten: a) Zuschüsse bei längerer Krankheit, nach Aufhören der Gehaltszulagen; b) Abfindungen bei Austritt infolge Alters, Invalidität, Krankheit, sowie bei anderweitigem Austritt nach längerer Dienstdauer; c) Zuwendungen während der Dienstdauer. Organ der Stiftung ist der aus 2—3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Dem Stiftungsrat gehören zurzeit an: Moses genannt Max Philipp, Kaufmann, als Vorsitzender, und Carl Gysling, Prokurist, als weiteres Mitglied, beide von und in Zürich. Geschäftslokal: Pelikanstraße 3, Zürich 1.

Seidenzwirnerie A.-G. Möhlin, mit Sitz in Möhlin. In der Generalversammlung vom 24. März 1931 wurde das Aktienkapital um Fr. 10,000 auf Fr. 20,000 erhöht.

In der Firma **Spinnerei und Zwirnerie Niedertöb A.-G.**, in Winterthur, ist die Kollektivunterschrift des Hans Jordan erloschen; dagegen erteilte der Verwaltungsrat Kollektivunterschrift an sein Mitglied Alfred Zängger-Weber, von und in Uster.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Victor Tanner Aktiengesellschaft, St. Gallen**, Strick- und Wirkwaren-Fabrik, mit Sitz in St. Gallen W. hat das Grundkapital von bisher Franken 600,000 auf den Betrag von Fr. 1,150,000 erhöht. Dr. Johannes Hohl und Hugo Tanner sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Hans Nigg, Kaufmann, von Maienfeld, in Zürich.

Alters- und Invalidenkasse der Maschinenfabrik Rütli, in Rütli. Albert Berner und Gustav Senn sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind damit erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Franz Kaspar, Schlosser, von Rütli, in Tann-Rütli, als Präsident, und Conrad Wuest, Beamter, von und in Rütli, als Sekretär (Quästor).

Die Firma **Arthur Dreifuss, vorm. Albert Guggenheim & Cie.**, in Basel, Fabrikation und Handel in Präzisionsinstrumenten etc., wird zufolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Zollinger & Co.**, in Zürich 2, Export in Seiden-, Woll- und Baumwollwaren, unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Witwe Emma Louise Zollinger-Lang, Kommanditär: Carl Hugo Buholzer, hat sich infolge Aufgabe des Geschäftes aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **Julius Biedermann**, in Zürich 2, ist Julius Biedermann, von Zürich, in Zürich 2. Seidenstoffe en gros, Vertretungen in Textilwaren. Splügenstraße 10.

Vereinigte Webereien Sernftal & Azmoos, mit Sitz in Engi (Glarus). Die Gesellschaft erteilt Kollektivprokura an Max Schwarz, von Winterthur, in Azmoos (St. Gallen), und Emil Messmer, von Erlen (Thurgau), in Azmoos. Die Einzelprokura von Johann Ulrich Bähler, in Matt, ist erloschen.

Die seit 17. Dezember 1914 im Handelsregister des Kantons Glarus eingetragene Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank für Seidenunternehmungen A.-G. Glarus** mit dem Sitz in Glarus, hat durch Beschluß ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 12. März 1931 den Sitz der Gesellschaft nach Schaffhausen verlegt. Die Firma der Gesellschaft lautet nunmehr **Bank für Seidenunternehmungen A.-G.** Zweck der Gesellschaft ist, in beliebiger Form, direkt oder indirekt, in- oder ausländische Unternehmungen der Seidenindustrie durchzuführen, oder sich an solchen zu beteiligen und Vermögensverwaltungen aller Art zu übernehmen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 400,000. Aus dem Verwaltungsrat ist Frau Dr. Tina Peter-Rütschi ausgeschieden; ihre Unterschrift ist erloschen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Alfred Rütschi, stud. phil., von Zürich, in Meggen, Präsident; Frau Emma Rütschi-Klaempfl, Privatière, von Zürich, in Meggen; Gottfried Albrecht, Kaufmann, von und in Zürich; Frl. Gertrud Rütschi, stud. phil., von und in Zürich; Dr. Hans Frei-Zamboni, Rechtsanwalt, von Herdern, in Zollikon; Hans Harald Rütschi, Bankangestellter, von Zürich, in Meggen, und Dr. Siegfried Frey, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zollikon. Die Mitglieder des Verwaltungsrates Alfred Rütschi, Frau Emma Rütschi-Klaempfl, Gottlieb Albrecht und Frl. Gertrud Rütschi führen für die Gesellschaft kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich bei Fritz Kienast, Kaufmann, in Schaffhausen, Steigstraße 75.

Aktiengesellschaft J. Kindlimann-Reifer, in Winterthur, Spinnerei und Weberei. Christian Straub und Hans Gerber sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist erloschen. Hans Straub, Kaufmann, von Hatswil (Thurgau), in Langnau a. A., bisher Mitglied des Verwaltungsrates, ist nunmehr Präsident. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Willy Sträuli, Kaufmann, von und in Winterthur, als Vizepräsident, und Dr. Willy Hauser, Rechtsanwalt, von Wädenswil und St. Gallen, in Winterthur.

Unter der Firma **M. Marchal, Aktiengesellschaft**, hat sich in Basel, eine Aktiengesellschaft gebildet zur Weiterführung des unter der Firma „M. Marchal“, in Basel, betriebenen Handels und der Kommission in Seidenabfällen, Rohstoffen und Fabrikaten der Textilbranche, insbesondere der Schappe-, Rohseiden- und Kunstseidenindustrie. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma „M. Marchal“. Das Aktienkapital beträgt Fr. 250,000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Paul Marchal, Kaufmann, von und in Basel. Zu Direktoren sind ernannt worden Mathieu Marchal, Kaufmann, belgischer Staatsangehöriger, und Max Saurenhaus, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, beide in Basel. Geschäftslokal: Wallstr. 11.

FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule — 50jähriges Jubiläum. Im vergangenen Winter haben wir durch einen „offenen Brief an alle ehemaligen Seidenwebschüler“ darauf hingewiesen, daß die Zürcherische Seidenwebschule im Herbst dieses Jahres das Jubiläum ihres 50jährigen Bestandes feiern kann. In diesem Briefe baten wir alle „Ehemaligen“ in der Heimat und in der weiten Ferne um gefällige Zuschriften mit Schilderungen aus der einstigen Studienzeit, geeigneten Anekdoten, Webschülererlebnisse und solche aus der Praxis, kurz, um Winke und Anregungen aller Art. Inzwischen ist es nun Sommer geworden; auf unsern offenen Brief und unsere Bitte sind uns aber trotz der verstrichenen Zeit leider nur einige wenige Briefe zugegangen, die wir den betreffenden Herren an dieser Stelle bestens verdanken möchten. Wir hätten uns riesig gefreut, wenn wir eine große Menge Zuschriften erhalten und zu einer interessanten und anregenden Plauderei hätten verarbeiten können. Nachdem nun aber volle fünf Monate verstrichen sind, scheint mit der immer knapper werdenden Zeit die Wahrscheinlichkeit progressiv zuzunehmen, daß wir auf unsern Plan verzichten müssen. Es wäre allerdings schade, denn wir glauben immerhin, daß die Tatsache des 50jährigen Bestandes der Zürcherischen Seidenwebschule jeden „Ehe-

maligen“ im Geiste für einige Zeit zurückblicken lassen wird. Die ältere Generation, diejenigen, die in den 80er und 90er Jahren sich beim alten Herrn Jagmetti die ersten Kenntnisse im „Handweben“ holten, wird in der Hast des heutigen Alltagslebens sich wohl gerne jener Zeit erinnern, wo Herr Eder sie in die Kunst der Jacquardweberei einweihte. Mit Wehmut wird mancher an die damals blühende Handweberei, an jene gute alte Zeit, zurückdenken. Die jüngere Generation aber, die im Jahreskurs von 10½ Monaten das ganze Gebiet der Schaff- und Jacquardweberei, seit 2 Jahrzehnten durch die „teinte en pièce“ und Kunstseiden-Gewebe noch wesentlich bereichert, durchschaffen muß, würde sicher mit regem Interesse Schilderungen aus früherer Zeit vernehmen. Wir hätten im Interesse der Sache gerne unsere freie Zeit geopfert, um in einer durch Text und Bild besonders ausgestatteten Nummer unserer Fachschrift den 50jährigen Bestand der Schule gebührend zu würdigen. Indessen: für einen allein ist die Arbeit zu groß. Daher baten wir um eine möglichst weitgehende Unterstützung und Mitarbeit recht vieler ehemaliger Seidenwebschüler. Sollten wir tatsächlich auf diese Mitarbeit verzichten müssen?...
-t-d-

Zürcherische Seidenwebschule. Am 10. und 11. Juli findet die öffentliche Examen-Ausstellung der Zürcherischen Seidenwebschule statt, womit die Anstalt ihr 50. Schuljahr abschließt.

Die Aufnahmeprüfung für den Kurs 1931/32 findet am 31. August statt. Der neue Kurs wird am 7. September 1931 beginnen.

Anmeldungen für den Kurs 1932/33 sind gemäß Beschluß der Aufsichtskommission bis am 1. Oktober 1931 an die Direktion der Zürcherischen Seidenwebschule in Zürich 6 einzureichen.

Webschule Wattwil. Die Webschul-Korporation Wattwil hielt am 28. Mai ihre 50. Hauptversammlung ab. Herr Präsident Lanz erinnerte in seinem beifällig aufgenommenen Präsidialbericht an Herrn J. E. Staehelin sel., mit dem er während 35 Jahren in der Aufsichtskommission zusammenarbeitete und hob dessen große Verdienste hervor. Die Situation der Textilindustrie beleuchtend, wünschte er, es möchten bald wieder bessere Zeiten kommen. Der Donatoren: Caspar Weber sel. in Aarburg und Heinrich Zweifel sel. in Sirmach gedachte er mit warmen Worten des Dankes. Auch allen denen dankte er, welche die Webschule Wattwil unterstützt haben und sprach anerkennend von der Tätigkeit der Lehrer und Angestellten. Das Präsidium will Herr Lanz auf Ende dieses Jahres einem jüngeren Mitglied übertragen wissen. Ueber die Rechnung pro 1930 referierte Herr Kassier Stüssi-Bodmer; er appellierte an die Interessenten, der Schule auch weiter unterstützend treu

zu bleiben. Herr Direktor Schellenberg von Bürglen gab den Bericht der Rechnungskommission ab, wobei er auch dem Walten der Kommission, insbesondere Herrn Präsident Lanz, die gebührende Anerkennung zollte.

Nach dem Verlesen der Ausführungen des Eidg. Experten, Herrn A. Schubiger in Uznach, erstattete Direktor A. Frohmader den Jahresbericht über den Schulbetrieb. Mit Freude dachte er zurück an den recht guten Verlauf, die Schaffung vieler neuer Lehrmittel, das Interesse des Arbeitgeberverbandes für die Bestrebungen der Schule, an den Fleiß und das Verhalten der Schüler in den verschiedenen Kursen, an den sehr befriedigenden Verlauf des Fortbildungskurses ehemaliger Webschüler usw. Es blieb wohl nichts unerwähnt, was von Wichtigkeit war für die Mitglieder der Korporation. Er dankte derselben von Herzen für alles Wohlwollen.

Die vorgenommenen Neuwahlen hatten als Ergebnis, daß Herr Meyer-Mayor in Neßlau als Mitglied der engeren Kommission, die Herren Direktor Schellenberg von Bürglen, Schaufelberger von Wald und Stoffel von Lichtensteig in die weitere Kommission einstimmig gewählt wurden, während ein Mitglied des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen für die Rechnungskommission beliebt. Das Jubiläum der Webschule Wattwil soll am Sonntag, den 1. November in einfacher Weise begangen werden. An der allgemeinen Umfrage beteiligte sich u. a. mit interessanten Darlegungen der Geschäftslage Herr Caspar Jenny von Ziegelbrücke. Ein Rundgang durch die Websäle beschloß die sehr lebhaft verlaufene Tagung.

PERSONELLES

A. Merz-Bühler †. In Menziken (Aargau) ist vor kurzer Zeit Herr A. Merz-Bühler, Fabrikant, gestorben, der in der Firma Merz Söhne, Buntweberei, eine fühlbare Lücke hinterläßt. Er war noch einer von denjenigen Fabrikanten, die auch Zeit fanden, um sich dem Militärwesen zu widmen.

August Naef †. Im Alter von 57 Jahren ist August Näf-Ruosch, Mitinhaber der Firma Naef & Co., Feinweberei in

Elgg (Zch.) in den letzten Tagen aus dem Leben geschieden. Mit ihm ist ein sehr beliebter Fabrikant heimgegangen. Die Angestellten und Arbeiter dieser Firma verlieren an ihm einen immer wohlwollenden Prinzipal. Der schlechte Geschäftsgang in den letzten Jahren hat Herrn Naef stark zugesetzt und ihm schwere Sorgen bereitet; sie mögen ihn schließlich erdrückt haben.

KLEINE ZEITUNG

Vom Spezial-Adreßbuch der schweizerischen Textilindustrie. Ein treuer Leser und ständiger Inserent unserer Fachschrift schreibt uns: „Die herrschende Arbeitslosigkeit gestattet auch mir größere Mußezeit, die ich unlängst zur Zusammenstellung eines „französischen Wörterschatzes“ aus dem „Schweizerischen Textil-Adreßbuch“ benutzte.

Das nachstehende kleine Wunderwerk, das noch weiter ausgedehnt werden könnte, verdient es wirklich, daß es in den „Mitteilungen“ zur Kenntnis der französisch sprechenden Textilsachleute gebracht wird. Vielleicht wirkt diese humorvolle Französisch-Stunde, daß der Verleger dieses Adreßbuches bei der kommenden Neuauflage diese erbärmliche Blamage durch ein „anständiges“ Französisch wieder wettmacht oder dann besser die Uebersetzung unterläßt.

Der „branchekundige Mitarbeiter“ des „Spezialadreßbuches der schweizerischen Textilindustrie“, Ausgabe 1928, wollte ohne Zweifel unser „Français Fédéral“ entsprechend bereichern. Wir finden dort folgende Uebersetzungen:

Andrehmaschinen — Appareils à tourner
 Appretur-Preßspahn — Eclats de Presse d'appréts
 Autogas — Gaz d'automobiles
 Automaten-Spindeln — Arbres d'automates
 Blattmesser — Mesurage de feuilles
 Blattbindemaschinen — Machine pour attacher les peignes à tisser
 Dreherlitzten — Cordon à tourneur
 Elektrozüge — Courants électriques
 Garngeschirre — Vaisselle pour le fil
 Geschirr-Einzieh-Maschinen — Appareils à retirer la vaisselle
 Geschirrfaden — Fils pour remises
 Glasfournituren für die Seidenzettlerei — Fournitures de verre pour les écrivains de soie
 Holzriemenscheiben — Cibles de courroies en bois

Ketten- und Kurbelstickmaschinen — Machines à broder les chainettes et les manivelles
 Maschinenbefestigung — Fortification de machines
 Preßluft — Presses atmosphériques
 Ratière-Kartons — Cartons à effacer
 Schaftschnüre — Cordons en bois
 Scheidflügellitzen — Cordons à l'aile en forme de gaine
 Schleifscheibenfabrik — Appareils à aiguiser les carreaux
 Selfaktoren für Ringspinnmaschinen — Eléments constitutifs pour machines à filer rondes
 Silberstahl — Acier en argent
 Stufenräder-Vorgelege z. Antrieb v. Zwirnmaschinen — Travaux préliminaires des roues graduées pour la traction d'appareils de tordage

Honny soit qui mal y pense! Sind sie nicht köstlich, diese Uebersetzungen? Trotzdem möchten wir dem Herrn Verleger oder seinem Mitarbeiter empfehlen, das hervorragende Werk „Schloman-Oldenbourg, Wörterbuch der Textil-Industrie in sechs Sprachen“ ein bißchen zu studieren.

Pariser Haute-Couture und Crêpe Oriental. Der Bemberg-Crêpe Oriental, der Modeschlag der kommenden Saison, der infolge seiner Seidenähnlichkeit, seiner Eleganz und wegen seiner Knitterfreiheit eine konkurrenzlose neue Spitzenleistung der Kunstseide-Industrie darstellt, hat im In- und Auslande den Beifall der Fachwelt und des Publikums gefunden. Die hervorragenden Eigenschaften dieses völlig neuartigen Gewebes, das die bisher bekannten Qualitäten infolge seiner Geschmeidigkeit und Griffigkeit weit übertrifft, haben dem Crêpe Oriental sogar den Zutritt in den nicht leicht zugänglichen Kreis der Pariser Haute Couture verschafft. Die Pariser Zeitschrift „L'officiel de la couture“, das Sprachorgan der Haute Couture schreibt über den Crêpe Oriental u. a.:

„Obwohl erst neu in Paris eingeführt, hat Crêpe Oriental die außergewöhnlichen Eigenschaften des von der Fachwelt